

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 54 (1949-1950)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Im Kampf gegen die Schundliteratur  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-315578>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# VOM BÜCHERTISCH

## Jugendbücher

Fritz Aebli: **Durch!** Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Jedem jungen Menschen, den die Fremde lockt, sollte man dieses Buch in die Hand geben, damit er sich prüfe, ob auch er sich so «durchsetzen, durchhalten, durchkämpfen» könnte wie diese Auslandschweizer, die hier von ihrem Lebenskampf in Afrika, Amerika, Asien oder Australien erzählen.

Jeder schreibt in seiner Art — darum spricht jeder Abschnitt des reichhaltigen Buches wahrheitsgetreu, interessant und spannend an. — Willi Schnabel schuf Titelblatt und Textzeichnungen des sehr empfehlenswerten Buches, dem man nur noch ein Inhaltsverzeichnis wünschen möchte.

Mark Twain: **Prinz und Edelknabe.** Diese köstliche Geschichte ist im Artemis-Verlag neu erschienen. (Preis Fr. 9.50.)

Welche Fülle von Begebenheiten, welche Irrungen und Wirrungen, welche Spannung, bis jeder der beiden Jungen, der Prinz und der Edelknabe, wieder an seinem Platze ist! Das Buch wird bald zu den Lieblingsbüchern unserer Jugend gehören, wozu der Verlag durch die ganz vornehme Ausgabe und die guten Zeichnungen von Maja von Arx nicht wenig beigetragen hat.

Edmondo de Amicis: **Herz.** Mit zwiespältigem Gefühl greift man zu diesem im Artemis-Verlag in neuer Übersetzung von Elisabeth Schoop-Naef herausgekommenen Buch. (Preis Fr. 9.50.)

Es weckt die schönsten Jugenderinnerungen — aber man frägt sich: Wird es uns nicht enttäuschen? Kann man die einst so sehr geliebten, wieder und wieder gelesenen Erzählungen heute noch genießen? Wahrhaftig! — Sie haben ihre Frische bewahrt! — Wie einst, so werden auch heute noch die monatlichen Erzählungen den jungen Leser ergreifen und bis ins Tiefste erschüttern (wären sie uns sonst so lebhaft in Erinnerung geblieben?), während die Tagebuchblätter des italienischen Schülers und die klugen, warmen Worte der Belehrung und Ermahnung durch Vater und Mutter, weil sie so wahr und unaufdringlich sind, auch heute noch ihre Wirkung nicht verfehlt dürften. — Das in äußerst gediegener Aufmachung erschienene Buch sei darum gerade der heutigen Jugend warm empfohlen.

**Schweizerische Jugendbibliothek.** Band 1. Aare-Verlag, Bern.

Mit Spannung erwartete man das Erscheinen des in ziemlicher Aufmachung angekündigten 1. Bandes der Schweizerischen Jugendbibliothek.

Das Geleitwort des Redaktors, T. J. Felix, und ganz besonders der überaus wertvolle «Brief vom Lesen», mit dem Georg Thürer die jugendlichen Leser begrüßt, lassen uns recht Gutes vermuten! Leider können uns aber weder die erste Erzählung «Tschitsch, der Ehrgeizige», von Rudolf Bolo Maeglin, noch die Illustrationen von Rudolf Wunderlin recht befriedigen.

Wir hätten dem Unternehmen als Start gerne eine gediegenere Erzählung gewünscht, die den vorangestellten Forderungen Thürers eher gerecht geworden wäre als diese recht konstruierte, auf die oberflächliche Sensationslust der Jugend eingestellte Sache. E. E.

## Im Kampf gegen die Schundliteratur

Eine neue Serie von SJW-Heften ist erschienen. Die Hefte können bezogen werden durch die Schulvertriebsstellen, in Buchhandlungen, an Kiosken oder bei der Geschäftsstelle des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes, Seefeldstraße 8, Zürich 22.

**Nr. 328 «Es git kei schöners Tierli»,** von Hans Fischer.

Reihe Zeichnen und Malen, Alter von 6 Jahren an. Alte Kinderverse mit Zeichnungen von Hans Fischer zum Ausmalen für Erst- und Zweitklässler. Ein ganz reizendes Büchlein!

**Nr. 329 «Bei den Indianern»,** von J. E. Lips.

Reihe Reisen und Abenteuer, Alter von 11 Jahren an. Das harte Leben der Felljäger in Alaska während der Sommermonate in der Siedlung und der Kampf in den winterlichen, undurchdringlichen Jagdgründen werden packend geschildert.

**Nr. 330 « Die rote Mütze », von J. von Faber du Faur.**

Reihe Für die Kleinen, Alter von 8 Jahren an. Die rote Mütze ist eine Geschichte von Feind- und Freundschaft zweier Knaben. Aus Scham und Reue über eine häßliche Tat entwickelt sich langsam der schönste Freundschaftsbund, bei dem eine Gänsechar, d. h. die Liebe zu diesen Tieren, eine große und versöhnende Rolle spielt.

**Nr. 331 « Kampf um Augusta Raurika », von A. Heizmann.**

Reihe Geschichte, für das Alter von 13 Jahren an. Der Raurikerknabe Wacho rettet aus den Fluten des Rheins den Sohn eines römischen Kaufherrn in Augusta Raurika. Diese Tat lässt die beiden zu brüderlichen Freunden werden. Die Erzählung schildert ihre gemeinsamen Erlebnisse beim Sturm der Alamannen auf die Stadt.

**Nr. 332 « Bitte einsteigen », von M. Frei-Uhler.**

Reihe Reisen und Abenteuer, für das Alter von 10 Jahren an. Ein Bahnwärtermädchen stoppt den Expresszug — ein Gotthardzug hält wegen eines Bübleins an — Herr Stephenson erfährt die Lokomotive. Das Heft enthält mehrere Eisenbahn-Kurzgeschichten.

**Nr. 333 « De verloore Himmelsschlüssel », von A. Klingler.**

Reihe Jugendbühne, für das Alter von 10 Jahren an. Frau Sonne lässt den Himmelsschlüssel auf die Erde fallen — böse Geister finden ihn und wollen sich die Macht im Himmel sichern. Doch der Kasperli jagt den Gesellen den Schlüssel wieder ab. Ein reizendes Kasperlspiel.

**Nr. 334 « Aldas Kinder », von Ida Walch.**

Reihe Literarisches, für das Alter von 9 Jahren an. Wechselvolles Schicksal zweier Pferde, die miteinander aufwachsen und in verschiedene Hände geraten.

**Nr. 16 (Nachdruck) « Die bunte Stunde », von Fritz Aebli.**

Reihe Spiel und Unterhaltung, Alter von 10 Jahren an. Langeweile gibt's nicht mehr. In dem Heft findest du sicher ein Spiel für dich, die Geschwister, die ganze Familie.

---

**Schulfunk November—Dezember** Sendung jeweilen 10.20—10.50 Uhr

1. Datum Morgensendung, 10.20—10.50 Uhr; 2. Datum Wiederholung, 15.20—15.50 Uhr.

7. November: Das Fagott, ein Musikinstrument, das weint und lacht. Werner Burger, Basel.

4. und 11. November: Lissabon — Porto — Coimbra, drei portugiesische Städte. Dir. Dr. Jakob Job, Zürich.

8. und 16. November: Hundert Jahre eidg. Post. Hörfolge von Paul Schenk, Bern.

11. und 14. November: Erlebnisse in Venezuela. Dr. Heinrich Eggenberger, Basel.

14. und 23. November: Kiwitt, komm mit! Erlebnisse mit Eulen. Hans Räber, Kirchberg.

16. und 25. November: Besuch auf der Erdbebenwarte. Dr. Ernst Wanner, Zürich.

18. und 21. November: Reise durch Helvetien. Prof. Dr. Rudolf Laur, Basel.

22. und 30. November: Alte, gute Bauerntänze. Musikalische Sendung von Dr. Max Zulauf, Bern.

24. November und 2. Dezember: Expedition ins Tibesti-Massiv (Zentralsahara). Marcel Chappo, Zürich.

28. November und 5. Dezember: Die Prinzessin und der Schweinehirt. Ein Spiel von Ida Frönmeyer, Basel. Nach Andersens Märchen « Der Schweinehirt ».

---

